

Der Palmengarten und der Botanische Garten im Jahr 2019

HILKE STEINECKE & MANFRED WESSEL, KATJA HEUBACH

Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr im Palmengarten sowie im Botanischen Garten hinter uns. Es ist mittlerweile Tradition, dass die Winterlichter von Dezember des Vorjahres bis in den **Januar** den Garten illuminieren. Dabei legen wir zunehmend Wert darauf, dass vorhandene Strukturen wie unsere vielen schönen alten Bäume in das Beleuchtungskonzept einbezogen werden. Große Aufmerksamkeit erregen aber auch riesige Pusteblumen auf der Wiese vor dem Direktionsgebäude, bestehend aus umfunktionierten Lampenschirmen. Neu ist diesmal auch eine aufwändige Klanginstallation aus 36 Würfeln, die passend zur Musik des Dornröschenwalzers von PETER TSCHAIKOWSKI ihre Farbe wechseln. Der ersehnte Schnee, der die Winterlichter noch magischer erscheinen lässt, bleibt auch in dieser Saison wieder aus. Aber die Natur ruht trotzdem

und jeder freut sich über schöne Blüten, die man auch in der dunklen Jahreszeit bewundern kann. Deshalb ist die Kamelienausstellung, die am 19.1. beginnt, wie immer ein Publikumsliebbling. Seit seiner Gründung beherbergt der Palmengarten ein umfangreiches Kameliensortiment, und Kamelienausstellungen gehören zu den ersten Blumen-schauen, die überhaupt im Palmengarten gezeigt wurden. In 2019 stehen unsere Pflanzen dicht beieinander, so dass der Eindruck eines asiatischen Kamelienwaldes entsteht. Wegen der milden Witterung sind bereits zu Beginn der Ausstellung viele Blüten geöffnet.

Am 13. Januar findet im Botanischen Garten der traditionelle Wintertag des Freundeskreises statt. Dies ist ein sehr beliebter Anlass, den Garten zu besuchen, der zwei Monate geschlossen war.



Abb. 1: In der Kamelienausstellung. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 2: Fleischbeere (*Sarcococca hookeriana* var. *humilis*) im Botanischen Garten. (Foto: M. WESSEL)



Abb. 3: Bunte, duftende Pracht in der Frühlingsblumenausstellung. (Foto: H. STEINECKE)

Wir hoffen, dass die Winterschließung irgendwann der Vergangenheit angehört und der Garten ganzjährig besucht werden kann. Voraussetzung dafür ist die Realisierung und Inbetriebnahme einer auch im Winter funktionierenden Toilettenanlage und natürlich die Sicherung und Finanzierung eines Gartenservices und einer -aufsicht. Wie jedes Jahr entdecken die Besucherinnen und Besucher auch an diesem Tag Frühblüher im Garten wie z. B. Vertreter der Gattung *Sarcococca*, der Fleisch- oder Schleimbeere, die ihren betörenden Blütenduft verströmt.

Im **Februar** ist der Palmengarten dem Frühling immer etwas voraus. Während im Freiland zögerlich die ersten Krokusse erscheinen, blüht und duftet es in der Ausstellungsgalerie schon üppig. Zehntausende von Zwiebelpflanzen werden in der Gärtnerei vorgetrieben, um dann für zwei bis drei Wochen (diesmal vom 7.–24.2.) unsere Besucherinnen und Besucher zu erfreuen. Die Ausstellung bietet für Fotobegeisterte unzählige Motive. Die neue Abteilung Kommunikation und Veranstaltungen wird ausgebaut: KIRSTEN GROTE-BÄR ist jetzt für Sponsoring und Fundraising zuständig.

Der letzte Sonntag des Monats Februar eröffnet wie gewohnt die Gartensaison im Botanischen Garten. Zwei tatendurstige Führungskräfte erblassen ein wenig beim Anblick der 120 Menschen, die den Garten mit ihrem Interesse beehren und nun geführt werden möchten. Dies gelingt aber trotz der großen Zahl und alle erleben eine Reise zu den aktuell blühenden Pflanzen und erfahren interessante Neuigkeiten, denn wie immer wurde der Winter genutzt, um verschiedene Baumaßnahmen durchzuführen. Das Angebot des Freundeskreises, der einen kleinen Imbiss und Getränke anbietet, wird gerne in Anspruch genommen.

In der ersten Jahreshälfte löst eine Ausstellung die andere ab. Im **März** sind es die Orchideen-Verkaufsausstellung und die Grüne Börse mit der Raritätenbörse. Zudem gibt es viele spannende Informationen zu diversen Themen aus dem grünen Bereich. Es gibt auf der Grünen Börse viele Tipps, die Artenvielfalt im eigenen Garten zu erhöhen. Auch für Palmengarten und Botanischen

Garten ist das ein wichtiges Anliegen. Nach der Frühlingsblumenausstellung finden die in der Ausstellung gezeigten bunten Nistkästen einen Platz im Palmengarten. Im Laufe des Jahres kommen noch weitere professionelle Nistkästen für diverse Bewohner dazu, vom Meisen- über den Fledermaus- bis zum Hornissenkasten.

Im März geht es beim Beginn der Führungsangebote im Botanischen Garten um den Frühlingsgeophyten-Buchenwald. Dieser hat sich in den Jahrzehnten seit den 1950er Jahren zu einem immer wieder begeisternden Bild entwickelt, in dem Busch-Windröschen, Lerchensporn, Wald-Primeln, Frühjahrs-Platterbsen und viele Pflanzenarten mehr einen dichten Teppich in einem ansonsten noch blattlosen Wald erschaffen. In einer weiteren Führung werden die verschiedenen Formen der Kronen unserer Waldbäume erläutert. Dies geht natürlich am besten, solange die Bäume ihr Blattwerk noch nicht entfaltet haben.

Die Sanierung des nördlichen Komplexes des Tropicariums (Feuchte Tropen) neigt sich dem Ende entgegen. Nach etwa zweijähriger Sanierung der Schauhäuser in zwei Bauabschnitten werden sie nun wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Zuge der technischen Sanierung müssen auch Beete überarbeitet und neu bepflanzt werden. Anschließend beginnt die Schließung und Sanierung des Südsters mit den Gewächshäusern der Trockenen Tropen. Fleißig gebaut wird aber auch noch an vielen anderen Stellen im Garten. Ein nächster Teilabschnitt der Ringleitung wird fertiggestellt. Zu unserer großen Freude geht es nun mit dem Bau des Blüten- und Schmetterlingshauses richtig los. Dabei gibt es auch Überraschungen, denn an der Böschung zum Leonhardsbrunnen hin kommt ein alter Kellerraum ans Tageslicht.

Im **April** ist es an manchen Tagen schon sommerlich warm. Die Azaleen können ihre intensiv gefärbten Blüten schnell entfalten und verwandeln die Galerie in ein knalliges Farbenmeer. Am 27.4. findet am letzten Wochenende der Ausstellung der Frühlingsball im Gesellschaftshaus statt, so dass noch einmal über 500 Menschen



Abb. 4: Diverse neue Nistkästen für den Palmengarten. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 5: Im Zuge der Sanierung der Trockenen Tropen muss die zu groß gewordene *Agave franzosinii* weichen. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 6: Auf der Baustelle des Blüten- und Schmetterlingshauses. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 7: Narzissenwiese mit *Narcissus pseudonarcissus* im Botanischen Garten. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 8: Blick in die *Citrus*-Ausstellung. (Foto: H. STEINECKE)

diese auffällige Blütenpracht bewundern können. Dank des guten Wetters blühen auch im Freiland schon Ende April die Rhododendren und Azaleen üppig. Ein Teil der Rhododendren am Ufer des Weihers wurde entfernt und der Boden mit schwarzer Folie abgedeckt, um Wurzelunkräuter des in die Jahre gekommenen Bestandes zu unterdrücken. In kommenden Jahren soll die Fläche neu bepflanzt werden.

Das Angebot im Botanischen Garten widmet sich im April ebenfalls den frühblühenden Stauden und Gehölzen, diesmal aber überwiegend den in den fernen Ländern unseres Planeten. Aus Ostasien und Nordamerika haben zahlreiche Pflanzen- und auch Tierarten ihren Weg nach Mitteleuropa gefunden. Überwiegend besteht die Pflanzenwelt in den Parks und öffentlichen Anlagen sowie entlang der Straßen unserer Städte aus „fremden“ Arten, die aufgrund der vergleichbaren Klimate bei uns gedeihen können. Gemäß dem Gedanken des Gründers des 1. Botanischen Gartens in Frankfurt am Main, JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG, finden sich die genannten Lebensräume auch bei uns. Der betreffende Leitspruch im berühmten Stiftungsbrief von 1763 lautet: „... und solche, die eine gleiche Zonam und Clima zur Geburts-Stätten haben und unsere aerem aquas und locos vertragen können.“

Im **Mai** grünt und blüht es überall im Palmengarten, der sich in dieser Jahreszeit von seiner ganz besonders schönen Seite zeigt. Die Schönheit des Palmengartens haben HILKE STEINECKE, SVEN NÜRNBERGER und TED COLE in einem Buch dargestellt, das im Mai erscheint. Ab Mai begeistern dann Zitronen & Co. in der Jahresausstellung „Citrus“, die bis zum 23. September in der Galerie West zu sehen ist. Die Ausstellung geht auf die Anregung von ALEXANDER BECKER zurück, der das *Citrus*-Sortiment in der Palmengarten-Gärtnerei aufgebaut hat und sich auch inhaltlich stark in die Konzeption der Ausstellung eingebracht hat. Biologie, Kulturgeschichte oder Verwendung von Zitruspflanzen werden thematisiert. Die Ausstellung lebt davon, dass hier viele blühende und fruchtende *Citrus*-Pflanzen der wichtigsten Sorten gezeigt werden. Das erste Wochenende



Abb. 9: Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*) im Botanischen Garten. (Foto: S. LOTZKAT)



Abb. 10: In der Rosenausstellung sind üppige Rosengestecke zu sehen. (Foto: H. STEINECKE)

der Ausstellung wird als *Citrus*-Wochenende mit Pflanzenverkauf, Kulinarischem und Information gestaltet und kommt sehr gut an. Gerade das Sommerhalbjahr bietet sich auch für viele kulturelle Veranstaltungen an, die teilweise auch im Freien stattfinden. In der Villa Leonhardi wird im Rahmen von „Frankfurt liest ein Buch“ der Roman „Westend“ von MARTIN MOSEBACH zum Abschluss des diesjährigen Lesefestes und passend zum angrenzenden Stadtteil gelesen und auf einzigartige Weise mit MICHAEL QUAST in Szene gesetzt. ANJA PRECHEL nimmt im Palmengarten ihre Tätigkeit als Pressereferentin auf.

Im Botanischen Garten führen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Besucherinnen und Besucher durch den Garten und lassen sich dafür interessante Themen einfallen. Zum Beispiel gibt es Anfang Mai eine Führung, bei der nicht gesprochen wird, sondern wo die (relative) Stille am ganz frühen Morgen erlebt werden kann. Weiter gibt es Führungen zur Vogelwelt, zu den Lurchen und zu den Bienen, und die Pflanzenbörse schließlich zieht zahlreiches Gartenpublikum an und sorgt für allseits fröhliche Stimmung und glückliche Gartenfreundinnen und -freunde.

Im **Juni** beginnt das vielfältige Musikprogramm, das an den schönen warmen Sommerabenden sehr gut angenommen wird. Neu auf dem Programm steht ein Poetry Slam mit renommierten Poetinnen

und Poeten, die Landes- und Bundesmeister, Kultur-, Literatur- und Kabarettpreisträger und publizierende Autoren sind. Sie ziehen mit ihren Solo-Shows durch das Land und repräsentieren die deutsche Literaturszene auch weltweit. Wie jedes Jahr sehr beliebt sind die Rosenausstellung sowie das Rosen- und Lichterfest.

Die drei warmen und trockenen Sommermonate Juni, Juli und August bieten im Botanischen Garten ein abwechslungsreiches Angebot an Gartenführungen, Theateraufführungen und Musik. Bei aller Notwendigkeit, neben botanischen und faunistischen Spezialthemen auch Kultur in Form von Musik und Theater anzubieten, steht gemäß seiner langen Geschichte als Universitätsgarten die Wissensvermittlung und die Konzentration auf wissenschaftliche Themen im Vordergrund. Wichtig ist dabei, dies in einer allgemeinverständlichen Form und Sprache zu präsentieren, denn das Gartenpublikum hat keinen überwiegend botanischen Hintergrund. Umso wichtiger ist das Angebot, welches der Freundeskreis des Botanischen Gartens nun schon seit vielen Jahren erarbeitet und anbietet.

Der **Juli** ist unerträglich heiß, die Rekordmarke von 40 °C wird überschritten. Dementsprechend viel zu tun haben unsere Gärtnerinnen und Gärtner, die den ganzen Tag damit beschäftigt sind, die Pflanzen ausreichend zu wässern. Trockenheits-



Abb. 11: Im Mai und Juni hat die buntblühende Insektenwiese ihren Blühhöhepunkt.
(Foto: H. STEINECKE)

liebende Gewächse kommen mit der Hitze dagegen gut zurecht. Üppig blüht auch die Sommerblumenwiese, in der sich viele Insekten tummeln. Die magere Wiese ist ein offizieller Baustein im Insektenwiesen-Projekt der Stadt Frankfurt, worauf das an der Wiese aufgestellte Hinweisschild „Hummelpin“ hinweist.

Viele Gartenfreunde fragen sich in diesem heißen Sommer, welche Pflanzen für den heimischen Garten besonders gut geeignet sind und mit relativ wenig Wasser auskommen. Der Klimawandel ist aber auch eine Herausforderung für den Forst, bei Nachpflanzungen geeignete Arten zu verwenden. Deshalb widmet sich im **August** die

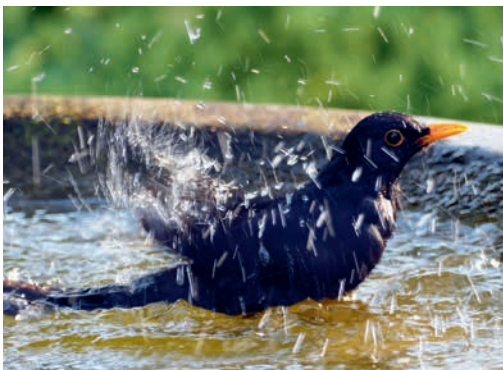


Abb. 13: Bei der extremen Hitze freut sich jeder über ein erfrischendes Bad, hier eine Amsel im Tellerbrunnen am Palmenhaus. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 12: Diptam (*Dictamnus albus*) mit rosa und weißen Blüten in der Steppenanlage. (Foto: H. STEINECKE)

Nachführungsreihe dem Thema „Neue Pflanzen braucht das Land, wenn die große Dürre kommt“. Auf den Führungen wird gezeigt, in welcher Weise sich Hitze und Trockenstress äußern, welche Pflanzen besonders betroffen sind, aber auch, welche Pflanzen gut mit Trockenheit und Hitze zurechtkommen und weshalb.

Im **September** ist die Ferienzeit vorbei und der ausklingende Sommer ist Zeit für Tagungen, Ausstellungen oder Fortbildungen. Zwei Kolleginnen und ein Kollege gehen auf die Meisterschule, um ein Jahr später ihr neues Wissen in den Palmengarten einzubringen. Traditionell hat der Palmengarten einen Informationsstand auf dem Fürstlichen Gartenfest auf Schloss Wolfsgarten in Langen. Das diesjährige Motto, „Wo Hummeln sich tummeln“, passt sehr gut zu den aktuellen Aktivitäten im Palmengarten. Der Stand ist opulent gestaltet und erhält einen Sonderpreis für die gestalterische Umsetzung des Themas. Vom 25.–29.9. läuft die Erntedankausstellung mit abschließendem bunten Herbstfest. Dies ist die erste Palmengarten-Ausstellung, die von DOMINIK HEUKEMES als neuem Leiter des Galerieteam gestaltet wird. Sein Vorgänger JONAS GLASER ist nun stellvertretender Leiter des Freilandes.

Der 23. Tag der offenen Tür im Botanischen Garten findet wie jedes Jahr ein dankbares und zu-



Abb. 14: Ein aus Pflanzen gestalteter Schmetterling am Palmengarten-Stand auf dem Fürstlichen Gartenfest auf Schloss Wolfsgarten. (Foto: H. STEINECKE)

friedenes Publikum. Langjährige, externe Freunde und Begleiter des Botanischen Gartens bereichern wie stets das Angebot. Schon sehr lange dabei ist der NABU-Ortsverein Frankfurt am Main, auch der BUND und mehrere dem Holz und seiner Verarbeitung verschriebenen Handwerker und Künstler füllen den Tag zusammen mit den vielen Aktiven des Freundeskreises mit abwechslungsreichem und interessantem Leben. Das bereits 5. Bienenfestival am Monatsende ist dann noch einmal ein Höhepunkt und sehr viele Menschen bevölkern den Botanischen Garten – neben den Bienen und den vielen anderen Insekten, die den ganzen Sommer bei uns leben.

Vom **Oktober** bis in den November hinein bringt die Herbstblumenausstellung noch einmal Farbe in den Garten. Sie ist in diesem Jahr sehr formal gestaltet, in Anlehnung an die geometrischen Teppichbeete der Siesmayer-Zeit. In diesem Jahr wird das Palmenhaus 150 Jahre alt und wird mit einer Festwoche vom 28.10. bis zum 3.11. gefeiert. Es gibt Führungen und Vorträge; in der Kleinen Galerie entführt eine Ausstellung mit historischen Ansichtskarten in die Geschichte des Palmengartens. Dies ist schon ein Vorgeschmack auf das große Jubiläum zum 150. Jahr der Eröffnung des Palmengartens 2021. Der Klangkünstler LASSE-MARC RIEK setzt im gesamten Palmenhaus den Zauber und die Schönheit



Abb. 15: Buntes Treiben während des Bienenfestivals im Botanischen Garten. (Foto: T. WOLF)

von Tieren sehr dezent akustisch in Szene. Die mehrstimmige Komposition aus natürlichen Umgebungslauten verschiedener Lebewesen, Landschaften und Kontinente verwandelt das Palmenhaus in einen Klangwald.

Der Oktober beschließt ein wieder sehr ereignisreiches Gartenjahr im Botanischen Garten. Die Vielfalt und Besonderheit der Pilze, der Reichtum der vor allem auch regionalen Apfelsorten und die Farbenpracht der Bäume und Sträucher in ihren vielfältigen Herbstfärbungen begeistert die Besucherinnen und Besucher der letzten



Abb. 16: Im Herbst ist es draußen manchmal nebelig, aber auch im Troparium im Nebelwald nach Inbetriebnahme der neuen Nebelsprühanlage. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 17: Ausstellung mit historischen Postkarten vom Palmengarten anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Palmenhauses. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 18: Die während der Winterlichter illuminierten Pampasgräser wirken wie mit Raureif überzogen. (Foto: H. STEINECKE)

Gartenveranstaltungen. Am 1. November kehrt, zumindest was die Anzahl der menschlichen Köpfe im Garten betrifft, wieder relative Ruhe ein. Die Winterbaustellen werden in Angriff genommen, um den Garten im Jahr 2020 ansprechend und qualitativ hochstehend präsentieren zu können. Wer denkt nun am 1. November 2019 daran, dass der Botanische Garten wie auch der Palmengarten und alle anderen Einrichtungen egal welcher Art in ganz Deutschland und darüber hinaus für Wochen oder Monate geschlossen sein werden! Dies ist am Ende des Gartenjahres 2019 unvorstellbar und wird trotzdem überaus real nicht nur das Gartenleben 2020 massiv und dramatisch beeinflussen.

Der **November** zeigt sich gar nicht so grau, wie es immer heißt. Es gibt immer noch sonnige milde Tage, das Laub vieler Bäume rieselt oft erst im November: Goldener November statt goldener Oktober. Viele sehnen sich trotzdem in der dunklen Jahreszeit in die Ferne und die Wärme. Das Palmenhaus ist ein idealer Ort dafür.

Ab dem 7. **Dezember** leuchten dann wieder die Winterlichter im Palmengarten. Neu ist diesmal eine etwa 4 Minuten dauernde Videoprojektion

auf dem Gesellschaftshaus. Faszinierend echt wirken auch die Flammen auf dem scheinbar brennenden Direktionsgebäude. Erstmals stehen die leuchtenden Schneeglöckchen nicht mehr auf der Wiese am Haus Rosenbrunn, sondern auf der Spielwiese. Dort wirken sie eigentlich noch schöner mit den illuminierten Bäumen und dem Ginnheimer Fernsehturm im Hintergrund. Eine Weihnachtsausstellung gibt es nicht, dafür wird die Galerie mit einer Videoprojektion bespielt, bei der Buchstaben aus diversen Zutaten verschiedener Dichter von der Decke auf den Boden schneien.

Die Planung für das kommende Jahr ist abgeschlossen, niemand kann vorhersehen, dass der größte Teil der Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden wird.

Anschriften der Autorinnen und des Autors:

Dr. HILKE STEINECKE, MANFRED WESSEL, Dr. KATJA HEUBACH, Palmengarten Frankfurt, Siesmayerstraße 61, 60323 Frankfurt; E-Mail: hilke.steinecke@stadt-frankfurt.de; manfred.wessel@stadt-frankfurt.de; katja.heubach@stadt-frankfurt.de